

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 46. Ratssitzung vom 25. März 2015

821. 2011/495

Weisung vom 04.03.2015:

Motion von Hans Jörg Käppeli und Thomas Wyss betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine Tramlinie nach Affoltern unter hälftiger Beteiligung des ZVV, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2011/495.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: Für den Stadtrat ist es völlig unbestritten, dass das Tram Affoltern notwendig ist. Dasselbe gilt für den Kanton und den Zürcher Verkehrsverbund. Als die Motion im Juni 2013 überwiesen wurde, habe ich schon angemerkt, dass die Frist nicht reichen wird. Die Verwaltung arbeitet intensiv, unter der Federführung des Tiefbauamts erarbeitete man das Gesamtverkehrskonzept, die Stadtbevölkerung wurde 2013 informiert. Das Tiefbauamt war an der Machbarkeitsstudie beteiligt, der weitere Einbezug der Bevölkerung ist geplant. Die Tramlinie soll in das Agglomerationsprogramm 3. Generation aufgenommen werden und dadurch sind die Fristen nochmal verschärft worden, denn die Zusammenarbeit mit dem Kanton ist essentiell. Um Zeit zu gewinnen, hat der Stadtrat deshalb entschieden, nicht mehr beide Varianten zu prüfen, sondern sich auf die Linienführung Wehntalerstrasse zu konzentrieren. Diese Linienführung haben auch der Verkehrsverbund und Regierungsrat Stocker vorgeschlagen. Im Herbst sollte das Tiefbauamt mit der Machbarkeit soweit sein. Die Raumsicherung ist nicht ausschlaggebend, weil die Linie im regionalen Richtplan enthalten ist und die Baulinien so schon vorgesehen sind. Wir wollen gewisse Prozesse parallel ablaufen lassen, um Zeit zu gewinnen. Wir sind auf Kurs und bitten um die Fristerstreckung, damit wir hier weiter arbeiten können und die Tramlinie Affoltern so wie vorgesehen bauen können.

Mauro Tuena (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats: Für die SVP ist es im Gegensatz zum Stadtrat sehr umstritten, ob wir tatsächlich je ein Tram Affoltern benötigen werden. Der Strassenraum an der Wehntalerstrasse ist das Problem. Die Wehntalerstrasse ist eine Haupteinfallsachse nach Zürich hinein und heute je zweispurig. Es ist logisch, dass eine Spur für den motorisierten Individualverkehr verloren geht. Wer die Situation dort kennt weiss, dass dies Rückstau generiert. Diesen haben wir jetzt schon, aber eine Spurreduktion um 50 % bedeutet, dass nur noch der halbe Verkehr in die Stadt gelangt. Solange dort kein Ersatz für diesen Verkehr geschaffen wird, ist es völlig unmöglich, das Tram Affoltern zu bauen. Die Baulinie, die der Stadtrat zur Verschiebung beantragt hat, konnte nicht verschoben werden.

2 / 3

Der Stadtrat soll ehrlich sein und sagen, dass das Tram unter den heutigen, gegebenen Umständen nicht realisierbar ist. Die Weisung ist deshalb abzulehnen.

Weitere Wortmeldungen:

Hans Jörg Käppeli (SP): *Das Tram Affoltern braucht es und ich glaube die Mehrheit des Rats sieht das auch so. Zwischen Stadt und Kanton herrscht in dieser Sache Einigkeit. Bei der Umsetzung ist man nicht ganz gleicher Meinung, mit der Planung hapert es ein bisschen. Das ist normal, weil es ein komplexes Projekt ist. Aber man sollte deshalb auf dieses nicht ganz verzichten. Es ist kein reines ÖV-Projekt, da ist der MIV immer mitbetroffen. Vor zwei Jahren wurde die Motion überwiesen, weil wir ein bisschen Druck machen wollten. Die Fristerstreckung ist nicht ganz einleuchtend, aber erfreulich ist, dass der Stadtrat sich zu einem Linienführungsentscheid durchgerungen hat. Zu hoffen ist, dass die Begründung für den Entscheid wirklich endgültig ist und sich der Stadtrat nicht irgendwann noch umentscheiden wird. Die Machbarkeitsstudie soll schon im Herbst vorliegen und anschliessend sofort das Vorprojekt. Das ist ausschlaggebend für die Mitfinanzierung des Bundes. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung umfassend und frühzeitig einbezogen wird. Das Projekt Tram 2 scheiterte daran, dass die Bevölkerung das Projekt nicht mittragen konnte. Wir erwarten, dass der Stadtrat in der Kommission eine vertiefte Orientierung vornimmt, die Machbarkeitsstudie ohne Terminverzug vorliegt und danach sofort die Bevölkerung informiert wird. Selbstverständlich erwarten wir, dass der Stadtrat nicht in einem Jahr eine weitere Fristerstreckung verlangt. Es muss eine Weisung im Sinne der Motion folgen.*

Mauro Tuena (SVP): *Die SP hat heute explizit keinen Antrag gestellt, dass man die Weisung zur Vorberatung in die Kommission nimmt und erst dann in den Rat zur Abstimmung. Die SP hat der sofortigen materiellen Behandlung zugestimmt. Es ist schwierig zu fordern, dass man dennoch in der Kommission informiert werden will. In der Kommission wurden wir bereits genügend über das Tram Affoltern informiert und die Lust, alle drei Wochen über das Tram zu reden, hält sich in Grenzen. Beides zu wollen, geht jedoch nicht.*

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 97 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 12. Juni 2013 überwiesenen Motion, GR Nr. 2011/495, von den Gemeinderäten Hans Jörg Käppeli (SP) und Thomas Wyss (Grüne) betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine Tramlinie nach Affoltern unter hälftiger Beteiligung des ZVV, wird um zwölf Monate bis zum 12. Juni 2016 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat